

Modulhandbuch

Lehramt für sonderpädagogische Förderung - Unterrichtsfach Sport

(Kooperation Universität zu Köln)

Abschluss Master of Education

Stand: Mai 2026



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne

Die Deutsche Sporthochschule Köln erkennt die Lehrer*innenbildung als eine Aufgabe von herausragender Wichtigkeit mit großer Verantwortung an. Es ist ihr Anspruch, eine gleichbleibend hohe Qualität der Lehrer*innenbildung zu gewährleisten und innovative Aspekte in der Lehre zu etablieren, um die Studierenden bestmöglich auf die Anforderungen im Berufsleben vorzubereiten.

Durch vielseitige gesellschaftliche Herausforderungen ist es notwendig geworden, die Kompetenzorientierung in der Lehrer*innenbildung weiter zu stärken und die Studierenden noch gezielter auf die Bedarfe des Berufsfelds vorzubereiten. Die Neustrukturierung der Lehrer*innenbildung der Deutschen Sporthochschule Köln setzt daher bereits im beruflichen Qualifikationsprozess gezielt auf Erfahrung, Reflexion und Interaktion im Zusammenhang mit problemorientiertem Lernen. Reflexion als Bildungsprinzip spielt gerade in den ästhetischen Fächern wie Kunst, Musik und Sport eine besondere Rolle, weil sich Erfahrungen, Lernen und Veränderung stets leiblich verankern.

Im Rahmen der Lehrer*innenbildung an der Deutschen Sporthochschule Köln wird die langläufige Dichotomie zwischen Theorie und Praxis gezielt im Sinne einer reflektierten Praxis aufgebrochen.

- Berücksichtigt wird die Theorie-Praxis-Integration stringent im modularen Aufbau in der Form, dass es keine isolierten fachwissenschaftlichen und theoretischen Module oder alleinstehenden Praxismodule gibt und der Kompetenzerwerb stets übergreifend erfolgt.
- In den Lehrveranstaltungen wird das sportliche Handeln immer im Rückbezug auf jeweilige theoretische Fokuspunkte bearbeitet. Denken und Handeln wird betont integrativ und nicht separierend auslegt.
- Jegliche Praxis ist theoriegeleitet und jegliche Theorie wird in die Praxis integriert.

Fachwissenschaftlichen Theorieinhalte werden den sportpraktischen und fachdidaktischen Inhalten nicht nur gegenübergestellt. Vielmehr werden Theorieinhalte aus ihrer Abstraktheit herausgelöst und in den Modulen und Lehrveranstaltungen in konkrete Handlungssituationen des Sports übertragen und wechselseitig beispielhaft veranschaulicht. Daraus ergibt sich die Forderung der Einbettung gezielter Schwerpunktsetzungen (z.B. anatomische oder biomechanische Grundlagen, Persönlichkeitsbildende Potenziale oder Aspekte der Gesundheitsbildung etc.), welche sich in den Modultiteln widerspiegeln und in den Lehrveranstaltungen der Module in Theorie-Praxis-Reflexionen bis hin zur Ausübung bewegungspraktischer Tätigkeiten integriert sind. Es gilt, fachwissenschaftliches und fachpraktisches Wissen nutzbar zu machen, zu verstehen, anzuwenden und dadurch neues Wissen entstehen zu lassen.

Dieser Ansatz erfordert auch eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praxispartner*innen (Nutzerbezug), welches sich in der Integration von Schulkooperationen schon auf Bachelorniveau auszeichnet.

Sport und Bewegung sind als prädestiniertes Feld für die Erforschung dieses bildungsrelevanten Geschehens zu verstehen, das bereits durch digitale Technologien neue Impulse auf hochschuldidaktischer Ebene an der Deutschen Sporthochschule Köln erfährt. Prämierte Lehrkonzepte greifen die Möglichkeiten der Reflexion und des Feedbacks mit digitalen Technologien auf und werden an der Deutschen Sporthochschule Köln ständig weitergeführt und ausgebaut.

Die Absolventinnen und Absolventen

- kennen das Anforderungsprofil verschiedener Sportarten und nutzen dieses für die Planung und Gestaltung von Lern- und Trainingsprozessen;
- kennen die Entwicklungsstadien von Kindern und Jugendlichen und leiten daraus Konzepte zur Gestaltung und Organisation des Übens und Trainierens ab;
- entwickeln Konzepte zur präventiven und kompensatorischen Bewegungserziehung im und durch Sport;
- besitzen bewegungstechnisches Können zur Demonstration von Grundelementen und -techniken der Sportarten und Bewegungsfelder;

- verfügen über ein vertieftes pädagogisches Wissen zur Initiierung von Erziehungs- und Bildungsprozessen durch Bewegung, Spiel und Sport;
- können berufsbezogene Theorien und Konzepte in Projekten forschenden Lernens umsetzen;
- verfügen über ein ausdifferenziertes kritisches Bewusstsein bzgl. ihrer eigenen Vorstellungen von Schulsport als auch hinsichtlich fachwissenschaftlicher und kultusministerieller Vorgaben zum Fach;

- kennen die sicherheitsrelevanten und rechtlichen Rahmenbedingungen des Schulsports;
- reflektieren über Leitideen und aktuelle Fragen und Tendenzen der Schulsportentwicklung;

- beobachten, analysieren und reflektieren Sportunterricht kriteriengeleitet;
- bewältigen die Komplexität unterrichtlicher Situationen;
- gestalten Unterricht für Lerngruppen mit unterschiedlichem Förderbedarf;
- gestalten Unterricht in inklusiven Lernumgebungen und beachten die kulturelle und soziale Vielfalt der jeweiligen Lerngruppe.

Modultitel: M1 – Sportunterricht analysieren, planen und auswerten
Studiengang: Sport
Kooperation: M.Ed. Lehramt für sonderpädagogische Förderung
 Universität zu Köln
Gültig für Studienanfänger*innen ab: Wintersemester 2025/26

Englischer Modultitel	Analyzing, planning and evaluating Physical Education
Kurzbezeichnung	M1 GS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	180 h / 6 LP / 0 / 2 LP
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium(h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	<p>a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik 2 SWS / 30 h / 60 h / 1. / SE / Deutsch / Ja</p> <p>b) Schwimmen oder Laufen – Springen – Werfen 2 SWS / 30 h / 15 h / 1. / KS / Deutsch / Ja</p> <p>c) Gleiten – Rollen - Fahren 2 SWS / 30 h / 15 h / 1. / KS / Deutsch / Ja</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die eingehende Auseinandersetzung mit komplexen fachdidaktischen Fragestellungen und verwandten Problemen unterstützt die Studierenden in der Ausbildung eines zunehmend ausdifferenzierten kritischen Bewusstseins sowohl im Hinblick auf ihre eigenen Vorstellungen von Schulsport als auch hinsichtlich fach- und erziehungswissenschaftlicher sowie kultusministerieller Vorgaben zum Fach. Die Diskussion und Reflexion verschiedener Standpunkte dient der Anbahnung eines-Leitbildes im Sinne einer reflektierenden Lehrperson.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen werden in den Bewegungsfeldern aufgegriffen, angewandt und kritisch reflektiert.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik (SE)</p> <p>Die Studierenden setzen sich vertiefend mit ausgewählten fachdidaktischen Themen auseinander. Dazu gehören die Auseinandersetzung mit verschiedenen fachdidaktischen Konzepten sowie mit aktuellen Themen des Schulsports (bspw. Scham im SpoU, diversitätssensible Bildung) und der Schulsportentwicklung, die auch schulstufenspezifisch akzentuiert werden. Auf dieser Basis differenzieren die Studierenden ihre Auffassung von Sportunterricht aus und schreiten in der Entwicklung eines professionellen Selbst fort.</p> <p>b) Schwimmen oder Laufen – Springen – Werfen (KS)</p> <p>Schwimmen Aufbauend auf den im Modul B1 erworbenen Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten wird die Sportart Schwimmen mit</p>

ihren vielfältigen Bewegungsstrukturen und Anforderungen besonders in den Techniken Rückenraul und Delphin analysiert. Durch die Auseinandersetzung mit komplexen Bewegungstechniken, den zugrunde liegenden mechanischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten und den ablaufenden Lernprozessen erkennen die Studierenden die Bedeutung einer situationsangemessenen Bewegungsführung und Methodik. Kenntnisse über individuelle Lernsituationen und Lernstörungen öffnen den Blick für die im Schwimmsport erforderlichen und sinnvollen Differenzierungsmaßnahmen zur individuellen Förderung. Adaptionen durch Prozesse des Übens und Trainierens werden exemplarisch bearbeitet und deren Bedeutung für den Schulsport und seine Organisation dargestellt. Der Bereich der Sicherheit im schulischen Kontext wird hierbei im Besonderen herausgearbeitet.

Laufen – Springen – Werfen

Aufbauend auf den im Bachelor erworbenen Kenntnissen werden leichtathletische Inhalte in ihrer Vielfalt aufgegriffen und vertiefend behandelt. Durch die Auseinandersetzung mit vielfältigen und komplexen Bewegungstechniken aus den Bereichen laufen-springen-werfen werden die Voraussetzungen und Anforderungen leichtathletischer Bewegungsformen erfahren. Die Inhalte werden methodisch-didaktisch reflektiert, eingeordnet und durch variable Anpassungen für die Umsetzung in heterogenen und inklusiven Lehr-Lernsettings erarbeitet. Die Studierenden erweitern ihre Erfahrungen in der zielgruppenspezifischen Vermittlung von leichtathletischen Inhalten und erproben sich vertiefend in der Planung, Durchführung und kritischen Reflexion von Unterricht im Inhaltsbereich laufen-springen-werfen. Die Studierenden setzen sich im Besonderen mit den spezifischen Anforderungen im Schulsportunterricht mit Kindern im Grundschulalter sowie mit Kindern und Jugendlichen verschiedenen Alters mit unterschiedlichem Förderbedarf auseinander. Hierdurch sind die Studierenden in der Lage, aus den Anforderungen der leichtathletischen Inhalte eigene Unterrichtseinheiten abzuleiten und praktisch so umzusetzen, dass die Schüler*innen individuell gefordert und gefördert werden. Im Besonderen werden hierbei die Möglichkeiten zur Umsetzung in heterogenen und inklusiven Lerngruppen mit sinnvollen Differenzierungsmaßnahmen erarbeitet.

c) Gleiten – Rollen - Fahren (KS)

Dieses inhaltliche Segment soll verschiedene Möglichkeiten darstellen, die zur Schulung des Gleichgewichtssinns in unterschiedlichen Bewegungssituationen und mit vielfältigen Sport- und Spielgeräten geeignet sind. Dabei werden



	<p>Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Geräte zur Fortbewegung thematisiert; an ausgewählten Beispielen werden Vermittlungsformen im Blick auf heterogene Lerngruppen demonstriert und geübt. Im Mittelpunkt stehen dabei solche Geräte und Bewegungsformen, die einen hohen Bezug zum Alltag der Schülerinnen und Schüler haben, wie z.B. Geräte zur Fortbewegung auf festem Boden (Rollgeräte, Räder).</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<p>Seminare, Kurs mit Gruppenarbeiten</p>
<p>Empfohlene Literatur</p>	<p>u.a.:</p> <p>Aschebrock, H. & Stibbe, G. (Hrsg.) (2013). <i>Didaktische Konzepte für den Schulsport</i>. Meyer & Meyer.</p> <p>Neumann, P. & Balz, E. (Hrsg.) (2013). <i>Sportdidaktik. Pragmatische Fachdidaktik für die Sekundarstufe I und II</i>. Scriptor.</p> <p>Scheid, V. & Prohl, R. (Hrsg.) (2012). <i>Sportdidaktik. Grundlagen – Vermittlungsformen – Bewegungsfelder</i>. Limpert.</p> <p>Laufen-Springen-Werfen</p> <p>Deutscher Leichtathletikverband (2022). <i>Wettkampfsystem Kinderleichtathletik - inklusiv</i>. Darmstadt.</p> <p>Deutscher Leichtathletikverband (2018). <i>Kinderleichtathletik</i>. Philippka-Sportverlag.</p> <p>Deutscher Leichtathletikverband (2017). <i>Grundlagentraining. Jugendleichtathletik U12 bis U16</i>. Münster: Philippka-Sportverlag.</p> <p>Strüder, H. K., Jonath, U., & Scholz, K. (2016). <i>Leichtathletik</i>. Sportverlag Strauß.</p> <p>Wastl, P., & Wollny, R. (2007). <i>Leichtathletik in Schule und Verein</i>. Hofmann.</p> <p>Schwimmen:</p> <p>Bissig, M. & Gröbli, C. (2004). <i>Schwimmwelt. Schwimmen lernen -Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: Schulverlag bmlv AG..</p> <p>Wilke, K. & Daniel, K. (2004). <i>Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren</i> (5. Auflage). Wiesbaden: Limpert.</p>
<p>Modulart</p>	<p>Pflicht</p>
<p>Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen</p>	<p>Siehe Übersicht Voraussetzungen</p>
<p>Lernerfolgskontrolle</p>	<p>Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regeln die Lehrenden zum Beginn des Semesters.</p>
<p>Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote</p>	<p>Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche (2 Stunden Klausur) Prüfung abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.</p>

	In den Kursen Leichtathletik und Schwimmen kann eine fachpraktische Prüfung abgelegt werden. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Modulbeauftragte*r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Modul:	M2 – Kindliche Bewegung diagnostizieren und fördern
Studiengang:	Sport
Kooperation:	M.Ed. Lehramt für sonderpädagogische Förderung
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Universität zu Köln
	Wintersemester 2025/26

Modultitel (Englisch)	M2 – Diagnosing and supporting childhood movement
Kurzbezeichnung	M2 FöS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. Fachsemester / 1 Semester
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	120 h / 4 LP / 1 / 0 LP
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium(h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	<p>a) Persönlichkeitsentwicklung und Bewegungserziehung im Sport 2 SWS / 30 h / 30 h / 3. / SE / deutsch / Nein</p> <p>b) Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung 2 SWS / 30 h / 30 h / 3. / KS / deutsch / Ja</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen, die sie zur Bewegungserziehung und Bewegungsförderung unter Berücksichtigung altersentsprechender Entwicklungsaufgaben und diagnostischer Verfahren in heterogenen Lerngruppen im Schulsport befähigen. Im Fokus steht dabei die Ausbildung des Selbstkonzepts als Teil einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung.</p> <p>a) Persönlichkeitsentwicklung und Bewegungserziehung im Sport Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein vertieftes pädagogisches Wissen zur Initiierung von Erziehungs- und Bildungsprozessen durch Bewegung, Spiel und Sport; • messen der Entwicklung eines realitätsangemessenen, positiv gefärbten Selbstkonzepts insbesondere im frühen Schulkindalter eine hohe Bedeutung bei; • benennen formale, nonformale und informelle Settings als Orte dieser Entwicklung; • kennen Faktoren, die sich unterschiedlich beeinflussend auf die Entwicklung der Persönlichkeit im Sinne der Teilhabe von Heranwachsenden auswirken; • nehmen sportpädagogische und vor allem sportdidaktische Perspektiven ein und legen ein weites Sportverständnis zugrunde; • reflektieren kritisch naive Ableitungen zur Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegungserziehung; • überprüfen verschiedene Möglichkeiten der Analyse, Planung und Organisation, die für die Entwicklung des Selbstkonzepts im Schulsport eingesetzt werden; • beurteilen Maßnahmen zur Anleitung und Reflektion eines selbstkonzeptfördernden Sportunterrichts, der die heterogenen Voraussetzungen von Lerngruppen z.B. über Individualisierungsprozesse oder Feedback berücksichtigt.

	<p>b) Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein ausdifferenziertes kritisches Bewusstsein bzgl. ihrer eigenen Vorstellungen von Schulsport als auch hinsichtlich fachwissenschaftlicher und kultusministerieller Vorgaben zum Fach • kennen die sicherheitsrelevanten und rechtlichen Rahmenbedingungen des Schulsports • Diagnostizieren Lernvoraussetzungen und -prozesse von Schülerinnen und Schülern mittels verschiedener Verfahren und leiten Fördermaßnahmen ab • erwerben theoretische und praktische Kompetenzen zur Durchführung von Bewegungsförderangeboten für Lerngruppen in inklusiven Schulen sowie in Förderschulen einschließlich ihrer Modifikation- und Differenzierungsmöglichkeiten • erproben und reflektieren verschiedene Möglichkeiten der ganzheitlichen Bewegungsförderung • Planen, erproben und bewerten Maßnahmen des Turnhallenmanagements
<p>Zentrale Inhaltsbereiche</p>	<p>a) Persönlichkeitsentwicklung und Bewegungserziehung im Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Grundlagen (Strukturen, Modelle, Definitionen) zur Persönlichkeitsentwicklung und Bewegungserziehung im Sport; • Aktueller Forschungsstand zum selbstkonzeptfördernden Sportunterricht und kritische Reflexion; • Sensibilisierung für die Bedeutsamkeit der Lebensphase für die Selbstkonzeptentwicklung; • Kenntnis und beispielhafte Anwendung von Maßnahmen zur Umsetzung einer erfolgreichen individuellen Entwicklungsförderung; • Analyse des Phänomens Heterogenität in Bezug auf die individuelle Entwicklung von Lernenden (z.B. Geschlecht, Bildungshintergrund, Behinderung oder Migration). <p>b) Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung • verschiedene diagnostische Verfahren • sicherheitsrelevant und rechtliche Rahmenbedingungen • Förderschwerpunkte • Psychomotorik • Bewegungslandschaften und –baustellen • Wahrnehmungsförderung • Individuelle Förderplanung • Planung von Sportunterricht in heterogenen und inklusiven Lerngruppen • Kindgerechte Methoden aus dem Bereich der Entspannungsverfahren • Turnhallenmanagement

Modulbeschreibung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Kurs mit Gruppenarbeit
Empfohlene Literatur	a) Persönlichkeitsentwicklung und Bewegungserziehung im Sport Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben. b) Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regeln die Lehrenden zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Modulabschlussprüfung (MAP) Das Modul wird abgeschlossen a) mit der erfolgreichen Teilnahme an den für das Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen und b) mit dem Bestehen der Modulprüfung. Diese ist als schriftliche (2 Stunden Klausur) Prüfung abzulegen.
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modultitel:	Vorbereitung Praxissemester
Studiengang:	Sport
Kooperation	M.Ed. Lehramt für sonderpädagogische Förderung Universität zu Köln
Gültig für Studienanfänger*innen ab:	Wintersemester 2025/26

Englischer Modultitel	Internship preparation
Kurzbezeichnung	M FöS VP
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	100 h / 3
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium(h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	<p>a) PS - Basismodul Vorbereitung Praxissemester (10 Wochen in allen studierten Fächern) (SE) 2 SWS / 20 h / 30 h / 2. / SE / Deutsch / Nein</p> <p>b) PS - Basismodul Profilgruppe Praxissemester (nur für Studierende, die das Studienprojekt im Fach Sport absolvieren) (SE) 2 SWS / 10 h / 40 h / 2. / SE / Deutsch / Ja</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die Studierenden lernen, Unterricht kriteriengeleitet zu beobachten und alleine, aber auch im Austausch mit anderen zu analysieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Überlegungen zum Schulsport mit eigenen Beobachtungen und Erfahrungen zu verknüpfen und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlichen Studien zum Schulsport auseinander, reflektieren Ziele, Inhalte und methodische Herangehensweisen und können diese auf eigene Fragestellungen an den Schulsport übertragen.</p> <p>Unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und antizipierter Probleme im Sportlehreralltag entwickeln die Studierenden eine Projektskizze als Grundlage für das Forschungsprojekt im Praxissemester.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Allgemeine Vorbereitung (SE) Die Studierenden werden auf mögliche Fragestellungen des Studienprojektes, auf Hospitationsaufgaben sowie auf erste Lehrversuche im Praxissemester vorbereitet. Unter Berücksichtigung maßgeblicher curricularer Vorgaben und fachdidaktischer Überlegungen setzen sich die Studierenden mit grundlegenden Planungsaspekten, wie z.B. der Phasierung von Unterricht oder der Interdependenz von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen auseinander.</p> <p>Anlagen und Erkenntnisse aktueller wissenschaftlicher Studien Bewegung, Spiel und Sport im Sportunterricht und im Schulleben werden diskutiert. Sie liefern Bezugspunkte für die Entwicklung eigener Forschungsfragen.</p> <p>b) Studienprojektgruppe (SE) Im Fokus der Profilgruppenarbeit steht die Überwindung des Grabens zwischen wissenschaftlichem Denken und praktischer</p>

	Berufsorientierung durch die Brücke des Forschenden Lernens, welches zentrales Element des bevorstehenden Praxissemesters ist. Ausgehend von aktuellen Themen und Ergebnissen der Unterrichts-, Schüler(innen)- und Lehrer(innen)forschung werden Probleme aus dem Berufsfeld Schulsport/Sportunterricht in den Blick genommen. In Vorbereitung auf das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt werden Forschungsfragen abgeleitet und mögliche methodische Vorgehensweisen erörtert, die schließlich in erste Projektskizzen münden.
Lehr- und Lernmethoden	Seminare mit Einzel- und Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2013). <i>Empirie des Schulsports</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). <i>Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Miethling, W.-D. & Gieß-Stüber, P. (Hrsg.). (2007). <i>Beruf: Sportlehrer/in</i> . Baltmannsweiler: Schneider.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Projektskizze Studienprojekt: Das Modul wird mit einer Projektskizze abgeschlossen, die eine realistische, wissenschaftlich fundierte Grundlage für das Forschungsprojekt im Praxissemester bietet (vorbehaltlich spezifischer schulischer Bedingungen). Dies gilt nur für die Studierenden, die das Studienprojekt im Fach Sport absolvieren.
Modulbeauftragte*r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung



Modultitel: Praxissemester
Studiengang: Sport
Kooperation: M.Ed. Lehramt für sonderpädagogische Förderung
 Universität zu Köln
Gültig für Studienanfänger*innen ab: Wintersemester 2025/26

Englischer Modultitel	Internship
Kurzbezeichnung	M FÖS PS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	750 h / 25
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium(h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	<p>a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfSL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule 16 SWS / 250 h / 140 h / 2. / SE / Deutsch / Ja</p> <p>b) PS - Aufbaumodul Praxissemester (sofern gewählt) 2 SWS / 30 h / 270 h / 2. / SE / Deutsch / Ja</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfSL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule <u>Lernort Schule/ZfSL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... • fachliches Lernen zu planen. • die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. • Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. • Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. • Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. • über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln. <p>b) Begleitung durch die Universität und Betreuung des Studienprojekts (sofern gewählt) <u>Lernort Universität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... • Fachunterricht theoriegeleitet zu analysieren und zu reflektieren. • aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. • vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. • ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. • bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. <p>das eigene Forschungsprojekt in geeigneter Weise zu dokumentieren und präsentieren.</p>

Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule <u>Lernort Schule/ZfsL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltungen durch ZfsL • begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern • Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL) <p>c) Begleitung durch die Universität und Betreuung des Studienprojekts (sofern gewählt) <u>Lernort Universität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Begleitung und Beratung • Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung im Begleitseminar)
Lehr- und Lernmethoden	Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (70 h), davon zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich1 (12-15 h pro UV)
Empfohlene Literatur	<p>Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2013). <i>Empirie des Schulsports</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). <i>Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Miethling, W.-D. & Gieß-Stüber, P. (Hrsg.). (2007). <i>Beruf: Sportlehrer/in</i>. Baltmannsweiler: Schneider.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form dokumentiert, sowie im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert.
Modulbeauftragte*r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten